

Ergebnisprotokoll DFB-Sportausschusssitzung 2026

Datum: 04.07.2026 | 10:00 Uhr – 13:15 Uhr

Ort: BSP Bonn – Raum Silentium zzgl. Möglichkeit der hybriden Teilnahme via Teams

Protokollführer: Niklas Uftring

Teilnehmer*innen: **Präsenz:** Maik Kosack, Sonja Lange, Benjamin Kleibrink, Niklas Uftring, Tobias Kirch, Susanne Brambora-Schulz, Julia Doerfer, Andreas Müller, Reka Szabo, Christoph Kneip, Sebastian Weiss, Olaf Kawald, Florian Maunz, Christian Rieger, Philipp Gorray

Online: Peter Joppich, Ingolf Blumowski, Rita König, Leon Gießler, Dirk Schiffler, Vilmos Szabo, Christian Büttner, Ralph-Botho Orschel, Leon Schlaffer

Stimmberechtigte Mitglieder: 18 Personen bestehend aus folgenden Funktionen:

- VP Leistungssport
- VP Breitensport
- Athletensprecher
- Sportdirektor
- 2 Vertreter*innen der Landesfachverbände
- 1 Bundestrainer*in pro Disziplin (Σ6)
- 1 Wettkampfmanager*in pro Disziplin (Σ6)

TOP	Titel inkl. Beschreibung	Verant- wortlich	genehmigt Sportausschuss	genehmigt Präsidium
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	Szabo, Kirch	—	—
2	Überprüfung der Stimmberechtigten Vor Beginn der Sitzung erfolgt eine Überprüfung der anwesenden stimmberechtigten Personen. Insgesamt sind 18 stimmberechtigte Personen anwesend. Die Vertretungsvollmachten bei vertretenden Personen liegen der Hauptverwaltung vor.	Szabo, Kirch	—	—
3	Rückblick Saison 2025/26 R. Szabo gibt einen kurzen Rückblick auf die Saison und deren Höhepunkte sowie auf die vielen strukturellen und personelle Veränderungen.	Szabo, Kirch,	—	—

TOP	Titel inkl. Beschreibung	Verant- wortlich	genehmigt Sportausschuss	genehmigt Präsidium
4	Anträge			
	(1) Antrag auf Änderung des Modus bei U13 DM (Fachgruppe Säbel)		✓	✗
	(2) Antrag zur Wiedereinführung der Ehrungen bei U13 und U15 (Fachgruppe Säbel) Einzel 1-8 und Team 1-4		✓	✓
	a. Erweiterung auf U17-Senioren mit Einzel 1-8 und Team 1-4		8 JA/ 1 Enthaltung/ 8 NEIN Keine eindeutige Mehrheit	✗
	(3) Erweiterung Modus U15 Challenge (Fachgruppe Säbel)		✓	✓
	(4) Aufnahme der DM in die U15 Rangliste (WKM Säbel)		✓	✓
	(5) Erweiterung der Quote Inland KWC (WKM Säbel)		✓	✓
	a. Erweiterung auf Ausland KWC Ausschöpfung der Gesamtquote		✓	✓
	(6) Einführung Setzrangliste U13 (WKM Säbel)		Zurück gezogen	
	(7) Wertung der KWC U17 in DRL (Version 2) (WKM Säbel)		✓	✓
	(8) Veränderung der Pflichtkampfrichter bei DMs (WKM Säbel) a. Alternative Formulierung: 5. Kampfrichter: 26-44 Teilnehmende 6. Kampfrichter: ab 45 Teilnehmende		✓	✗ ✓

TOP	Titel inkl. Beschreibung	Verant- wortlich	genehmigt Sportausschuss	genehmigt Präsidium
	(9) Bestandsschutz Sommerturnier Dortmund (WKM Säbel) a. Konkretisierung durch das Präsidium: Wertung für die Saison 26/27 (Durchführung 06/26) Keine Wertung ab der Saison 27/28 (Änderung nur durch Sportordnung möglich)		✓	✗
	(10) Videobeweis bei DMs Anpassung vor Ort: in U13/U15 ab T4 Pflicht in davor optional (WKM Säbel)		✓	✓
	(11) Einführung einer Geschäftsordnung für den Sportausschuss (Sportdirektor)		✓	✓
	a. Anpassung: §4b Ergänzung um zuständigen BSP-Leiter als mögliche Vertretung		✓	✓
	(12) Veränderung Nominierung U17CC (BT Nachwuchs)		✗	✗
	(13) Kampfrichterregelung Weißer Bär Berlin (WKM Degen) a. Alternative: Die Splittung der Ausschreibungen auf einzelne Disziplinen kann für alle Waffen angewendet werden, sofern ein Wettbewerb über zwei Tage gefochten wird.		✓	✗
	(14) Starterquote U15 DM (BT/BTN Degen)		Verwiesen an Evaluationsgruppe DMs	
	(15) Starterquote U17 bis Senioren DM (BT/BTN Degen)		Verwiesen an Evaluationsgruppe DMs	

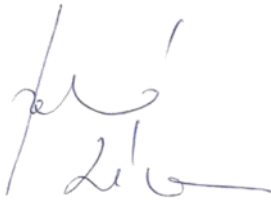
TOP	Titel inkl. Beschreibung	Verant- wortlich	genehmigt Sportausschuss	genehmigt Präsidium
	(16) Punktevergabe höhere AK Ergänzung: mit einfacher Wertung (BT HF)		✓	✗
	(17) Anpassung Anzahl Senioren QB Turniere (WKM Säbel)		✓	✓
	(18) Ranglistenführung Senioren a. Ergänzung: 2 Wertungen aus 3-4 Tur- nieren der Gruppe 2 (BT HF)		✓	✓
	b. 5 Wertungen aus 8 Turnieren der Gruppe 1		✓	✓
	(19) Trennung der U13 DM (Vertreter der LfV für Sachsen-Anhalt)		✗ anschließend verwiesen an Evaluationsgruppe DMs	✗
	(20) Anpassung Rangliste U15 Ergänzung: 3 aus 4 CCs in die Wertung + DM U15		✗	✗
	a. Modifizierung: 3 aus 4 U15CC für Quali- fikation zur DM danach 4 aus 5 für die Rang- liste		✓	✓
	b. Ergänzung: Setzung der U15 Team DM (Länderpokal) nach Rangliste (mit Einzel-DM)		✓	✓
	(21) Weiterer Punkteschlüssel für U15CC (WKM Degen)		✓	✓

TOP	Titel inkl. Beschreibung	Verant- wortlich	genehmigt Sportausschuss	genehmigt Präsidium
5	Berufungsvorschläge NK1+NK2 2026/2027 Die beiliegende Berufungsvorschläge der BT-NW wurden erklärt und offene Fragen wurden geklärt. Die Berufungsvorschläge wurden entsprechend den Diskussionen angepasst.	Kirch	✓	✓
6	Wettkampfkalender 2026/2027 Der aktuelle Stand des Wettkampfkalenders wurde vorgelegt und ergänzt. Die WKM haben gemeinsam mit den zuständigen Bundestrainern die Q-Turniere definiert.	WKM aller Waf- fen	✓	✓
7	Nominierungskriterien 2026/2027 Fortschreibung der Nominierungskriterien für die kommende Saison. a. Ergänzung: KWC mit Quote 1.-10. DRL und 11.-12. Vorschlag BTN	Kirch	✓	✓
	b. Modifizierung: KWC mit Quote 1.-8. DRL und 9.-12. Vorschlag BTN		✗	✗
	c. Ergänzung: KWC Inland mit Quote 1.-18. DRL und 19.-20. Vorschlag BTN		✓	✓
8	Anpassung Bundeskaderrichtlinie In den Bundeskaderrichtlinien wurden redaktionelle und konkretisierende Passagen geändert. Die Änderungen wurden besprochen und es gab keine Rückfragen. In der neuen Fassung werden die Änderungen farblich kenntlich gemacht.	Kirch	—	—
9	Sonstiges (1) Der Vertreter der LFV gibt die Rückmeldung weiter, dass es wünschenswert wäre die Q-Turniere erst Ende September zu starten.		—	—

	Der Sportdirektor erwidert, dass dies derzeit auf Grundlage der Struktur der internationalen Kalender nicht umsetzbar ist. (2) Die AG Sportordnung möge sich mit einer Veränderung der Saison im Nachwuchsbereich befassen von WM bis WM (rechtliche Einordnung, mögliche Organisation), um so die Saison der Jugend etwas zu entzerren.			
--	--	--	--	--

****Anlage 1-21: Anträge**

Für das Protokoll
Bonn, den 15.07.2026



Reka Szabo
Vizepräsident Leistungssport



Niklas Uftring
Leistungssportreferent Senioren &
Duale Karriere

Antrag 1

Der Sportausschuss des Deutscher Fechter-Bund möge beschließen:

Bei den Deutschen Meisterschaften U13 im Säbel kann künftig eine Zwischenrunde nach der Vorrunde durchgeführt werden.

Die konkrete Durchführung und Ausgestaltung erfolgt gemäß den organisatorischen Möglichkeiten des jeweiligen Ausrichters sowie den Vorgaben der Turnierleitung.

Begründung

Die Einführung einer Zwischenrunde bei den U13 Deutschen Meisterschaften im Säbel stellt eine sinnvolle sportliche Ergänzung des Wettkampfformats dar.

Im U13-Säbel sind die Teilnehmerzahlen im Vergleich zu anderen Altersklassen und Waffen überschaubar. Gleichzeitig ist die Gefechtsdauer im Säbel relativ kurz. Dadurch entsteht durch eine zusätzliche Zwischenrunde lediglich ein geringer zeitlicher Mehraufwand, der organisatorisch gut umsetzbar ist.

Eine Zwischenrunde bietet mehrere sportliche Vorteile:

- Zufällige Unterschiede in der Zusammensetzung der Vorrunden können besser ausgeglichen werden.
- Einzelne schwächere oder fehlerhafte Kampfrichterleistungen in der Vorrunde verlieren an Einfluss auf das Gesamtergebnis.
- Die Setzung für die Direktausscheidung wird sportlich aussagekräftiger.
- Die Kinder erhalten zusätzliche Gefechte auf nationalem Niveau, was der Entwicklung und Motivation dient.

Darüber hinaus verursacht die Einführung einer Zwischenrunde praktisch keine zusätzlichen Kosten. Im Gegensatz zur möglichen Einführung einer bundesweiten U13-Rangliste innerhalb des Deutscher Fechter-Bund ist keine zusätzliche Wettkampfstruktur erforderlich. Die Maßnahme kann innerhalb der bestehenden Deutschen Meisterschaften umgesetzt werden.

Die Zwischenrunde verbessert damit die sportliche Fairness und Aussagekraft der Meisterschaften mit sehr geringem organisatorischem und finanziellem Aufwand.

Beschlussvorschlag

Der Sportausschuss beschließt, bei den Deutschen Meisterschaften U13 im Säbel die Möglichkeit zur Durchführung einer Zwischenrunde nach der Vorrunde in die Wettbewerbsregularien aufzunehmen.

Antrag 2

Der Sportausschuss des Deutscher Fechter-Bund möge beschließen:

Bei allen Deutschen Meisterschaften der Altersklassen U13 und U15 werden künftig die besten acht Fechterinnen und Fechter jeder Disziplin mit einer offiziellen Urkunde geehrt.

Begründung

Die Ehrung der besten acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Deutschen Meisterschaften im Kinder- und Jugendbereich stärkt die Motivation der jungen Sportlerinnen und Sportler erheblich. Gerade in den Altersklassen U13 und U15 haben Anerkennung und positive sportliche Erlebnisse einen hohen Einfluss auf die langfristige Bindung an den Fechtsport.

Viele Kinder erreichen mit einer Platzierung unter den besten acht bereits eine sportlich herausragende Leistung auf nationaler Ebene. Eine zusätzliche Würdigung durch eine Urkunde fördert:

- die Wertschätzung der sportlichen Leistung,
- die Motivation zur weiteren Teilnahme am Leistungssport,
- die Identifikation mit dem Verband und dem Wettkampfsport,
- sowie die Attraktivität der Deutschen Meisterschaften im Nachwuchsbereich.

Der organisatorische und finanzielle Aufwand ist dabei sehr gering. Urkunden verursachen lediglich minimale zusätzliche Kosten, stehen jedoch in einem hohen Verhältnis zum positiven Effekt für die Kinder und Jugendlichen.

Die Maßnahme ist einfach umsetzbar und entspricht dem Gedanken einer nachhaltigen Nachwuchsförderung im deutschen Fechtsport.

Beschlussvorschlag

Der Sportausschuss beschließt die Einführung einer Ehrung der Plätze 1 bis 8 mittels offizieller Urkunden bei allen Deutschen Meisterschaften der Altersklassen U13 und U15 ab der kommenden Wettkampfsaison.

Antrag 3

Der Sportausschuss des Deutscher Fechter-Bund möge beschließen:

Bei U15-Challenge-Turnieren im Säbel besteht künftig die Möglichkeit, nach der Vorrunde keine Fechterinnen und Fechter ausscheiden zu lassen, sofern die organisatorischen und zeitlichen Gegebenheiten vor Ort dies zulassen.

In diesem Fall qualifizieren sich alle Teilnehmenden für die Direktausscheidung.

Begründung

Die U15-Challenge-Turniere dienen neben dem sportlichen Leistungsvergleich insbesondere der Entwicklung und Förderung junger Fechterinnen und Fechter. Gerade in dieser Altersklasse sind Wettkampferfahrung, Motivation und Lernmöglichkeiten von besonderer Bedeutung.

Wenn Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits nach der Vorrunde ausscheiden, erhalten sie häufig nur wenige Gefechte und keine Möglichkeit, Erfahrungen in der Direktausscheidung zu sammeln. Dabei sind gerade Direktausscheidungs-Gefechte ein wichtiger Bestandteil der sportlichen Ausbildung und Entwicklung.

Die vorgeschlagene Regelung bietet daher mehrere Vorteile:

- höhere Motivation der Sportlerinnen und Sportler,
- mehr Wettkampferfahrung für alle Teilnehmenden,
- zusätzliche Lernmöglichkeiten im KO-System,
- größere Attraktivität der Turniere für Nachwuchsfechter und Vereine,
- Förderung der langfristigen Bindung an den Leistungssport.

Gleichzeitig berücksichtigt der Antrag die unterschiedlichen organisatorischen Rahmenbedingungen der jeweiligen Ausrichter. Die Entscheidung über die Durchführung ohne Ausscheiden nach der Vorrunde kann flexibel an Teilnehmerzahlen, Zeitplan und verfügbare Ressourcen angepasst werden.

Da die Teilnehmerzahlen im U15-Säbel häufig überschaubar sind und die Gefechtsdauer vergleichsweise kurz ist, entsteht in vielen Fällen nur ein geringer zusätzlicher organisatorischer und zeitlicher Aufwand.

Die Maßnahme stärkt den Entwicklungs- und Fördergedanken im Nachwuchsbereich und verbessert die sportliche Erfahrung der Teilnehmenden ohne verpflichtende Mehrbelastung für die Ausrichter.

Beschlussvorschlag

Der Sportausschuss beschließt, bei U15-Challenge-Turnieren im Säbel die Möglichkeit zu schaffen, abhängig von den organisatorischen und zeitlichen Gegebenheiten vor Ort, keine Fechterinnen und Fechter nach der Vorrunde ausscheiden zu lassen und alle Teilnehmenden für die Direktausscheidung zuzulassen.

Antragsformular Sportausschusssitzung

Antragssteller: Wettkampfmanager Säbel

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

Die Deutsche Meisterschaft der U15 findet in der U15 Rangliste keine Berücksichtigung.

Das wertet die DM gegenüber den U15 „Challenge“ Turnieren ab und verzerrt die Rangliste. Zudem wäre es für die NK3 Kader Listen sinnvoll die Deutsche Meisterschaft mit zu werten.

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

Aufnahme der Deutschen U15 Meisterschaften und die U15 Rangliste.
Wertung dann von 4 Turnieren (4 Challenges + DM sind enthalten)

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

Aufnahme der Deutschen U15 Meisterschaften und die U15 Rangliste.

Wertung dann von 3 Turnieren (4 Challenges + DM sind enthalten)



Deutscher Fechter-Bund e. V., Am Neuen Lindenhof 2, 53117 Bonn
Tel.: 0228-98905-0, Fax: 0228-9890598 E-Mail: info@fechten.org

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine Auswirkungen“

Keine

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in welcher Form geändert werden soll.

Deutsche Rangliste, übertragen abgewertet 10 % - der abgewertete Teil entfällt nach dem ersten Turnier der Gruppe 1, (unverändert), insgesamt 4

Wertungen a. National, Gruppe 1 ➤ 4 nationale Turniere (Allstar Challenge-2024 begonnen Turnierserie) werden zur Wertung herangezogen + die DM U15 ➤ Es werden maximale 4 Ergebnisse gewertet ➤ Top 8 Qualifizieren sich direkt zur DM

Alternativ

Deutsche Rangliste, übertragen abgewertet 10 % - der abgewertete Teil entfällt nach

dem ersten Turnier der Gruppe 1, (unverändert), insgesamt 3

*Wertungen a. National, Gruppe 1 ➤ 4 nationale Turniere (Allstar Challenge-2024
begonnen Turnierserie) werden zur Wertung herangezogen + die DM U15 ➤ Es werden
maximale 3 Ergebnisse gewertet ➤ Top 8 Qualifizieren sich direkt zur DM*

Antragsformular Sportausschusssitzung

Antragssteller: Wettkampfmanager Säbel

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

Beschränkung der Teilnehmer Quote bei U17 Weltcups.
Es gibt einen Inlands-Weltcup in der U17 im Säbel in Dormagen.
Bei diesem sind in 2025 nur 8 Athleten gestartet, weil dieses so im Leistungssport Meeting abgestimmt wurde.

Für Auslands Weltcup halten wir das auch für korrekt, aber bei einem Inland Weltcup sollten möglichst viele Athleten die Chance bekommen an den Start zu gehen.

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

*Aufrechterhaltung 8 Teilnehmer bei Auslands Weltcup U17
Inlands Weltcup U17 Ausschöpfung der Quote inkl möglicher Nachrücker entsprechend
FIE Reglement*

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

Es bleibt wie es ist



Deutscher Fechter-Bund e. V., Am Neuen Lindenhof 2, 53117 Bonn
Tel.: 0228-98905-0, Fax: 0228-9890598 E-Mail: info@fechten.org

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine Auswirkungen“

Die Kosten für die Teilnahme tragen die Vereine

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in welcher Form geändert werden soll.

Für die U17 Weltcup wird die folgende Regelung eingeführt:

- 1. Aufrechterhaltung 8 Teilnehmer bei Auslands Weltcup U17*
- 2. Inlands Weltcup U17 Ausschöpfung der Quote inkl möglicher Nachrücker entsprechend FIE Reglement*

Antragsformular Sportausschusssitzung

Antragssteller:

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

Im Vergangenen Jahr haben sowohl der Sportausschuss als auch Präsidium einen Antrag auf Einführung einer Setz Rangliste in der U13 positiv beschieden.
Es wurde auf die Erstellung einer neuen Sportordnung verwiesen, die wir nun immer noch nicht haben.

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

Umsetzung des Antrages für die Saison 2026/2027 und folgende, bis eine neue Sportordnung erstellt und beschlossen wurde.

Inhaltlich fachlich ist diese Blockade wirklich nur noch schwer nachzuvollziehen.

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

Weite machen wie bisher



Deutscher Fechter-Bund e. V., Am Neuen Lindenhof 2, 53117 Bonn
Tel.: 0228-98905-0, Fax: 0228-9890598 E-Mail: info@fechten.org

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine Auswirkungen“

keine

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in welcher Form geändert werden soll.

Umsetzung des 2025 gefassten Beschluss bis eine neue Sportordnung etabliert wurde.

Antragsformular Sportausschusssitzung

Antragssteller: Wettkampfmanager Säbel

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

Einführung von U17 Weltcups in der FIE und deren Berücksichtigung in den Deutschen U17 Ranglisten.

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

Wertung von 2-3 EFC CC Turnieren und 1-2 FIE U17 Weltcups

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

keine

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine Auswirkungen“

Reisekosten

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in welcher Form geändert werden soll.

*EFC Cadet Circuit, Gruppe 1, 3 Wertungen ➤ 2 EFC U17 CC -Turniere (In- / Ausland) +
2 Weltcup U17, EM/WM werden zur Wertung herangezogen ➤ Punkte werden vergeben
für EM ab T8, WM ab T16 ➤ Es zählen maximal die besten 3 Ergebnisse aus U17
CC/WC/EM/WM ➤ Es zählen nur Turniere (international) für Athleten die international für
GER starten*

Antragsformular Sportausschusssitzung

Antragssteller: Wettkampfmanager

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

Bei den Deutschen 4fach Meisterschaften im Säbel sowohl in Bielefeld als auch in Eislingen
War die Anzahl der Kampfrichter*innen gering. Grund ist hierfür das im Säbel nicht einmal
die Hälfte Landesverbände teilnehmen.

Dieses führt dazu, dass in der Addition von 4 Wettbewerben in Eislingen BY mit 35
Teilnehmer, NW mit 68 Teilnehmern und WÜ mit 43 Teilnehmern jeweils 4 Kampfrichter
stellen mussten. Von diesen waren die allermeisten dann auch noch vom DFB eingeteilte
Kampfrichter, so dass nur 1 „echter“ DFB Kampfrichter dazu kam.

In Bielefeld waren im Einzel 19 Kampfrichter am Start

In Eislingen waren im Einzel 17 Kampfrichter am Start

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

Wir schlagen daher die Erweiterung der Pflichtkampfrichterstellung wie folgt vor:

1 : 3 -6 Athleten

2 : 7-11 Athleten

3: 12-17 Athleten

4: 18-25 Athleten

5: 26-34 Athleten

6: 35-44 Athleten

7: 45-54 Athleten

8: +55 Athleten

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

*Andere Festlegung der Athleten Zahlen ab denen Pflichtkampfrichter zu stellen sind
z.B.
5: 26-44
6: 45+*



Deutscher Fechter-Bund e. V., Am Neuen Lindenhof 2, 53117 Bonn
Tel.: 0228-98905-0, Fax: 0228-9890598 E-Mail: info@fechten.org

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine Auswirkungen“

Es gab in diesem Jahr Landesverbände deren Kampfrichter alle auf der DFB Kampfrichter Liste standen und die dadurch gar keine Kosten hatten, das würde sich zu Lasten der Landesverbände verschieben.

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in welcher Form geändert werden soll.

*Der Sportausschuss beschliesst die folgende Regelung für die Stellung von
Pflichtkampfrichtern der Landesverbände bei Deutschen Meisterschaften wie folgt:*

1 : 3 -6 *Athleten*

2 : 7-11 *Athleten*

3: 12-17 *Athleten*

4: 18-25 *Athleten*

5: 26-34 *Athleten*

6: 35-44 *Athleten*

7: 45-54 *Athleten*

8: +55 *Athleten*

Antragsformular Sportausschuss

Antragssteller: Wettkampfmanager Säbel

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

Durchführung und Wertung von nationalen Qu Turnieren, die vor der Sommerpause nach den Altersklassen Einteilungen der neuen Saison ausgetragen werden sollen auch weiterhin in die Deutschen Ranglisten einfließen.

Seit über 20 Jahren findet in Dortmund ein U20, mittlerweile auch U17 Qu Turnier im Damen- und Herrensäbel statt. Dieses soll beibehalten werden, zumal vor dem Hintergrund, dass die FIE immer früher Weltcup Turniere der U17 und U20 austrägt und es den Athleten:innen ermöglicht werden soll vor dem ersten Weltcup bereits ein nationales Qu Turnier ausgetragen zu haben.

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

Das Präsidium gestattet bis zur Verabschiedung einer neuen Sportordnung den Bestandsschutz des Säbel Turnieres in Dortmund als U17 und U20 Qu Turnier und dessen Wertung in den Deutschen Ranglisten.

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine Auswirkungen“

Nein

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in welcher Form geändert werden soll.

Das Präsidium gestattet bis zur Verabschiedung einer neuen Sportordnung die Fortführung des Säbel Turnieres in Dortmund als U17 und U20 Qu Turnier und dessen Wertung in den Deutschen Ranglisten.

Antragsformular Sportausschusssitzung

Antragssteller: Wettkampfmanager Säbel

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

Videorefereeing bei Deutschen Meisterschaften

Das Videorefereeing stellt in gewisser Weise das Nadelöhr sowohl bei Einzel aus auch Team DMs dar.

Je nach Konstellation sind 8 Videobahnen für eine 4fach DM ausreichend bei einer 8fach DM sind nach jetzigem Erkenntnisstand nach Bielefeld eher 12 Bahnen erforderlich, bei z.B. einer 12 Fach Meisterschaft evt noch mehr.

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

Es wäre gut hier etwas mehr Flexibilität zu haben und z.b. im Team die Plätze 5-8 in der U13 und U15 optional mit Video Fechten zu können und im Einzel in der U13 Video im T8 optional und erst ab T4 zur Pflicht zu machen.

T4 deshalb damit die Halbfinal und Final Gefechte einen würdigen Rahmen bekommen.

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

Es bleibt wie es ist



Deutscher Fechter-Bund e. V., Am Neuen Lindenhof 2, 53117 Bonn
Tel.: 0228-98905-0, Fax: 0228-9890598 E-Mail: info@fechten.org

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine Auswirkungen“

keine

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in welcher Form geändert werden soll.

6. Videobeweis

1. Einzel:

a. U15: verpflichtend ab Direktausscheidung letzte 8, U13: verpflichtend ab Direktausscheidung T4, davor optional

b. U17 – U20: verpflichtend ab Direktausscheidung letzte 16, davor optional

c. Senioren: verpflichtend ab Direktausscheidung letzte 32, davor optional

2. Team:

a. U17 – Senioren: verpflichtend ab Direktausscheidung letzte 8 (inklusive der Platzierungsgefechte 1 – 8); davor optional

b. U13 – U15: verpflichtend ab Direktausscheidung letzte 8 (Optional Platzierungsgefechte 1 – 8); davor optional

3. Bei allen Wettbewerben ist der Einsatz von mindestens 8 Videobahnen verpflichtend



Antragssteller: Tobias Kirch (Sportdirektor)

A. Problembeschreibung

Die beim Fechtertag 2022 beschlossene Neufassung der Satzung des DFB regelt unter §21 der Satzung die Zusammensetzung des Gremiums. Weitere Regelungen werden weder in der Satzung noch in der aktuell geltenden Sportordnung getroffen. Aus diesem Grund kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Rückfragen bzgl. einzelner organisatorischer Regelungen wie beispielsweise der Antragsfrist.

B. Lösungsvorschlag

Der Sportausschuss gibt sich via Beschlussfassung eine Geschäftsordnung, in der die Aufgaben, die terminlichen Fristen und das Vertretungsrecht genauer geregelt ist.

C. Alternativen

1. Die zukünftig neugefasst Sportordnung definiert die organisatorischen Regelungen. Nachteil an dieser Stelle ist, dass eine Änderung nur über den alle zwei Jahre stattfindenden Fechtertag beschlossen werden können.
2. Keine Definition von Fristen und Regelungen, um maximale Flexibilität des Gremiums zu gewährleisten. Gleichzeitig würden hierbei wahrscheinlich immer wieder ähnliche Fragestellungen auftreten.

D. Finanzielle Auswirkung

Keine finanziellen Auswirkungen erwartbar.

E. Beschlussvorschlag

Der Sportausschuss des DFB möge die dem Antrag angehängt Geschäftsordnung des Sportausschusses samt der vor Ort eingepflegten Änderungen beschließen.

Bonn, 24.06.2026

Tobias Kirch

Sportdirektor des DFeB

Geschäftsordnung des Sportausschusses im Deutschen-Fechterbund e.V.

§ 1 Zweck und Status

Diese Geschäftsordnung regelt das interne Verfahren, die Antragsfristen sowie die Arbeitsweise des Sportausschusses des Deutschen Fechter-Bundes e.V. (DFB). Sie dient der Strukturierung der Gremienarbeit und der Sicherung einer fundierten sportfachlichen Vorbereitung.

§ 2 Aufgaben des Sportausschusses

Der Sportausschuss nimmt die ihm durch die Satzung und die Sportordnung (SpO) zugewiesenen Aufgaben wahr. Hierzu gehören insbesondere:

- 1) Die umfassende Beratung des Präsidiums in allen sportlichen Angelegenheiten des Leistungs-, Jugend-, Breiten- und Veteranensports. Diese sind insbesondere:
 - a) Turnierformate, Modi, Regelungen für Turniere und Rangliste
 - b) Wettkampfkalender
 - c) Nominierungskriterien und Kadervorschläge sowie deren Richtlinien
 - d) Regelungen des Kampfrichterwesens
- 2) Die Erarbeitung von Vorschlägen und Konzepten für sportliche Maßnahmen zur Förderung des Fechtsports.
- 3) Die Koordinierung der sportfachlichen Arbeit zwischen den Bundesstützpunkten, den Disziplinen und den Landesfachverbänden.

§ 3 Einberufung, Tagesordnung und Fristen

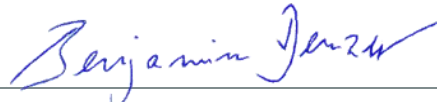
- 1) Der Sportausschuss tritt mindestens einmal jährlich, in Präsenz, digitaler oder hybrider Form auf Einladung des/der Vorsitzenden zusammen.
- 2) Die Einladung erfolgt in Textform (per E-Mail) mit einer **Frist von mindestens 21 Tagen** vor dem Sitzungstermin unter Beifügung einer vorläufigen Tagesordnung. Bei Dringlichkeit kann das Präsidium mit verkürzter Frist jederzeit einen Sportausschuss einberufen.
- 3) Anträge zur Aufnahme von Beratungspunkten oder zur Beschlussfassung müssen spätestens **14 Tage vor dem Sitzungstermin** schriftlich oder in Textform bei der/dem Vorsitzenden eingereicht werden. Später eingehende Anträge werden nur behandelt, wenn die Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten der Aufnahme als Dringlichkeitsantrag zustimmt. Das Präsidium kann bei Dringlichkeit Anträge oder Diskussionspunkte an den Sportausschuss geben.
- 4) Die endgültige Tagesordnung sowie alle vorliegenden Anträge und Sitzungsunterlagen sind den Mitgliedern spätestens **7 Tage vor der Sitzung** zuzuleiten.

§ 4 Vertretungsrecht, Stimmrecht und Gäste

- 1) Die Stimmberechtigung und die Vertretung im Sportausschuss richtet sich nach den Vorgaben der Satzung in §21 Abs.1.
- 2) Die Vertretung ist im Sportausschuss wie folgt geregelt:
 - a) Die Präsidiumsmitglieder mit Sitz im Sportausschuss können sich nach der Geschäftsordnung des Präsidiums vertreten lassen.
 - b) Die Bundetrainer/in können sich durch den Bundestrainer/in Nachwuchs oder den zuständigen Bundestützpunktleiter vertreten lassen.
 - c) Die/Der Sportdirektor/in kann sich durch eine/n Leitungssportreferent/in vertreten lassen.
 - d) Die Wettkampfmanager/in können sich durch ihre gewählte/n Vertreter/in vertreten lassen.
 - e) Die Vertreter/in der Landesfachverbände können sich vertreten lassen, sofern der Fechttag Vertreter/innen gewählt hat.
- 3) Die Sitzungen des Sportausschusses sind nicht öffentlich. Die/Der Vorsitzende/r kann in Abstimmung mit dem Präsidium Gäste zur Sitzung des Sportausschusses einladen.



Vorsitzender des Sportausschusses



Für das Präsidium (Legitimation)

Antragsformular Sportausschusssitzung

Thema: Änderung Nominierungskriterien internationale WK/Quotierung U17QCC Ausland

Antragssteller: BT NW/DK, BTN HD, BTN DF/HF

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

- Defizite in der Nominierungsgrundlage U17 durch enge Kalendervorgaben (EFC/FIE)
- große Fluktuation durch WK-Systematik DFBQ und dadurch Beeinflussung einzelner „Ausrutscher“, insbes. in den hinteren Quotenplätzen 15-20 der DRL U17
- fragliche leistungssportliche Perspektive insbes. in den hinteren Quotenplätzen durch u.a. nicht ausreichende Einbindung in die Talentumfelder des nationalen Stützpunktkonzeptes
- Erhöhung der Einflussnahme der DT unter Zielstellung Entwicklung und Förderung von Talenten innerhalb der zielführenden Talentumfelder DFB
- Aktuelle Nominierungsgrundlage 18+2 für die CCU17-Turniere EFC, Setzungsgrundlage DRL U17 (1-18), 2 Plätze Entscheid DT
[Nominierungskriterien DFB 25-26.pdf](#)
- Anwendung findet kaum statt

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

- Einführung der Nominierungsgrundlage 16+4 für die CCU17-Turniere EFC,

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

- *Verbleib 18+2*

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine Auswirkungen“

- *Es bestehen keine finanziellen Auswirkungen für den DFB*
- *CCU17 in Eigenfinanzierung*

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in welcher Form geändert werden soll.

Der DFB ändert für die U17QCC-Auslandsturniere EFC die Nominierungskriterien wie folgt: Aktuelle DRL U17 (1-16) zur Meldefrist Voranmeldung DFB + 4 Plätze Entscheid DT.

Antragsformular Sportausschusssitzung

Antragssteller:

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

Der Weiße Bär in Berlin hat mehrere Herausforderungen:
> einzige Turnier der Saison in dem jede Waffe an zwei Tagen gefochten wird
> separate Regel der Anzahl Pflichtkampfrichter EFC und DFB
> unterschiedliche Auslegung der zu stellenden Pflichtkampfrichter insgesamt oder pro Waffe

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

1. zwei getrennte Ausschreibungen - 1x Damendegen; 1x Herrendegen
2. von Seite DFB werden pro Waffe gemäß vorherigen Beschluss 3 Karis pro Waffe nominiert
3. Pflichtkaris der Vereine (DFB-Regel) sind verpflichtend nur für Samstag pro Waffe DD oder HD

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

vom Ergebnis der Eignen Athleten. Die Anzahl der zustellenden Kampfrichter richtet sich nach der gemeldeten Anzahl der Athleten pro Waffe (Herrendegen, Damendegen getrennt), nicht nach der Anzahl der gemeldeten Athleten insgesamt für das Turnier.

4. Pflichtkampfrichter der Vereine (DFB-Regel) sind verpflichtend nur für Samstag pro Waffe DD oder HD

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine Auswirkungen“

1. die deutschen Vereine können besser disponieren und brauchen nur eine Übernachtung für ihre zu stellenden Kari (kein Ärgernis mehr, wenn am Sonntag die Kampfrichter nicht mehr gebraucht werden).
2. mehr Klarheit auch für die ausländischen Nationen, durch zwei getrennte Ausschreibungen wird klar, dass diese Kari Regelung pro Waffe gilt, bei gemeinsamer Ausschreibung ist der Text unter Bemerkungen notwendig, zielführend und auslegungssicher bzw. -frei
3. für den DFB entstehen keine Mehrkosten

!!! Nach Rücksprache mit Pascal Tech - EFC ist die Regel der EFC klar wie vorliegend ausgeführt zu verstehen und umzusetzen. Auch für den EFC ist der Weiße Bär das einzige Turnier, welches in mehreren Waffen an zwei Tagen gefochten wird. Das mündliche i.O. seitens EFC liegt vor und wurde zustimmend durch den EFC Observateur in Berlin mitgenommen und befürwortet.

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in welcher Form geändert werden soll.

Bitte um Zustimmung Variante A oder Variante B

Antragsformular Sportausschusssitzung

Thema: Erhöhung der Leistungsquoten U15

Antragssteller: BT / BTNW Herrendegen

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

Die aktuelle Regelung sorgt dafür das bei den Deutschen Meisterschaften nicht die besten 70 Fechter in ihrer Altersklasse vertreten sind. Ebenso wird gute Nachwuchsarbeit in den Vereinen nicht ausreichend belohnt, welche jedoch die Basis für die Entwicklung des Verbandes darstellt. Die Möglichkeit bei der Deutschen Meisterschaft starten zu können werden durch die aktuelle Regelung stark eingeschränkt oder gar verhindert. Ein Beispiel: Ein Verein oder mehrere Vereine leisten gute Arbeit und entwickeln gute und national konkurrenzfähige AthletInnen, die sich auf der Deutschen Rangliste auf den Plätzen 10,12,18 und 25 befinden. Da sie allerdings aus einem Landesverband mit nur einem, zwei oder 3 Startplätzen kommen. Können nicht alle an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen, obwohl sie in der U15 Challenge nachgewiesen haben das sie in ihrer Altersklasse relevante Leistungen erbringen und mit Sicherheit zu den besten 70 Fechtern zählen. Ein weiteres Problem tritt für die Saisonplanung der stärkeren Athleten auf und ist widersprüchlich zu den Anpassungen des Verbandes. In allen Waffen ist die Wichtigkeit relevant starker nationaler Turniere bewusst, weshalb ja nun auch alle Waffen in der U15 die Challenge eingeführt wurde. Ebenso wissen wir das die besseren Fechter immer schon in der nächsthöheren Altersklasse Erfahrungen sammeln und starten. Wenn sich ein Athlet der U15 schon für die CC-Quote der U17 empfehlen möchte, wird er, da es für die U17 Punkte bei nationalen Turnieren der U20 gibt. Das bedeutet, das er schon mindestens 4 nat. Turnier U15, 3 in der U17 und 2 U20 Q zu fechten hat. Sollte er es in die CC-Quote schaffen, weitere 4 internationale Turniere. Also ficht er bereits ohne LRL-Turniere und ohne DM 13 Turniere. Wenn er jetzt noch LRL- Turniere ficht, weitere Trainingsturniere besucht sowie an Lehrgangsmaßnahmen des Landesverbands teilnimmt, wird es sehr

schwer die Lehrgangsmaßnahmen des Verbandes umzusetzen sowie gezielte Trainingsschwerpunkte zu setzen.

Sicher wurde im Zuge der Umgestaltung der DMs die Leistungsquote stark reduziert, auch mit dem Argument, das die Leistung in der Breite nicht ausreichend ist. Durch die Anpassung kommt es aber zu einer zu starken Mehrbelastung auch der stärkeren Fechter. Daher ist es notwendig die Leistungsquote anzupassen, um wirklich die besten Athleten auf der DM zu haben, die Saisonplanung für Verband, Verein sowie für die AthletInnen seriös zu gestalten und auch die Arbeit in den Vereinen auf nationaler Ebene zu würdigen damit wir wieder eine breitere Basis motiviert haben im System, egal an welchem Ort sie arbeiten.

-

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

- Erhöhung der Leistungsquote auf 32 sowie Zweiteilung der deutschen Meisterschaften. In eine Qualifikation zur Endrunde, welche nach den Lizenzquoten der Länder beschickt wird und auf der sich die 38 besten für die Endrunde qualifizieren. Damit werden die Top32 Fechter entlastet und die wirklich besten Fechter qualifizieren sich für die Endrunde der DM. Weitere Erläuterungen siehe Anlage.

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

Erhöhung der Leistungsquote auf 32 und Anpassung der weiteren Startplätze und Quoten. Eine Erhöhung der Startplätze ist aufgrund der gewollten Qualität der Deutschen Meisterschaften und der Durchführbarkeit der Doppelmeisterschaften nicht notwendig.

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine Auswirkungen“

- Es bestehen keine finanziellen Auswirkungen für den DFB

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in welcher Form geändert werden soll.

Der DFB erhöht die Leistungsquote in allen Waffen auf 32 und teilt die DM in Qualifikation für Endrunde und Endrunde DM um die Lizenzquoten der Länder weiter zu respektieren und nicht zu verringern und damit die Startplätze für alle LFV zu erhalten.

Antragsformular Sportausschusssitzung

Thema: Erhöhung der Leistungsquoten U17-Senioren

Antragssteller: BT / BTNW Herrendegen

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

Die aktuelle Regelung sorgt dafür das bei den Deutschen Meisterschaften nicht die besten 70 Fechter in ihrer Altersklasse vertreten sind. Ebenso wird gute Nachwuchsarbeit in den Vereinen nicht ausreichend belohnt, welche jedoch die Basis für die Entwicklung des Verbandes darstellt. Die Möglichkeit bei der Deutschen Meisterschaft starten zu können werden durch die aktuelle Regelung stark eingeschränkt oder gar verhindert. Ein Beispiel: Ein Verein oder mehrere Vereine leisten gute Arbeit und entwickeln gute und national konkurrenzfähige AthletInnen, welche sich nicht direkt für die DM qualifizieren obwohl in der CC-Quote sind oder um die U20 WC Quote fechten Da sie allerdings aus einem Landesverband mit nur einem, zwei oder 3 Startplätzen kommen. Können nicht alle an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen, obwohl sie bei den nationalen Turnieren nachgewiesen haben das sie in ihrer Altersklasse relevante Leistungen erbringen und mit Sicherheit zu den besten 70 Fechtern zählen.

Ein weiteres Problem tritt für die Saisonplanung der Athleten auf, da ambitionierte AthletInnen oft schon alle nationalen Turniere bis zu den Senioren besuchen. In allen Waffen ist die Wichtigkeit relevant starker nationaler und internationaler Turniere bewusst, um unsere eigene Leistung weiterzuentwickeln. Wenn sich ein Athlet um die Teilnahme CC-Quote der U17 empfehlen möchte, wird er, da es für die U17 Punkte bei nationalen Turnieren der U20 gibt, diese besuchen und auch die der Senioren. Das bedeutet, das er schon mindestens 3 nat. Turnier U17, 2 in der U20 + ein FFE-Turnier und 3 nat. Q-Turniere bei den Senioren zu fechten hat. Sollte er es in die CC-Quote schaffen, weitere 4 internationale Turniere. Also ficht er bereits ohne LRL-Turniere und ohne DM 13 Turniere. Wenn er jetzt noch LRL- Turniere ficht, weitere Trainingsturniere besucht sowie an

Lehrgangsmaßnahmen des Landesverbands teilnimmt, wird es sehr schwer die Lehrgangsmaßnahmen des Verbandes umzusetzen sowie gezielte Trainingsschwerpunkte zu setzen. Gerade weil bereits in der U17 der internationale Vergleich wichtig ist und ein realistisches Bewusstsein der Leistungsfähigkeit bei AthletInnen und TrainerInnen entsteht. Kleine landesinterne Turniere sind hier nicht zielführend für die national stärkeren AthletInnen und eher als Trainingsturniere zu planen. Sicher wurde im Zuge der Umgestaltung der DMs die Leistungsquote stark reduziert, auch mit dem Argument, das die Leistung in der Breite nicht ausreichend ist. Durch die Anpassung kommt es aber zu einer zu starken Mehrbelastung auch der stärkeren Fechter.

Daher ist es notwendig die Leistungsquote anzupassen, um wirklich die besten Athleten auf der DM zu haben, die Saisonplanung für Verband, Verein sowie für die AthletInnen seriös zu gestalten und auch die Arbeit in den Vereinen auf nationaler Ebene zu würdigen damit wir wieder eine breitere Basis motiviert haben im System, egal an welchem Ort sie arbeiten.

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

- Erhöhung der Leistungsquote auf 32 sowie Zweiteilung der deutschen Meisterschaften. In eine Qualifikation zur Endrunde, welche nach den Lizenzquoten der Länder beschickt wird und auf der sich die 38 besten für die Endrunde qualifizieren. Damit werden die Top32 Fechter entlastet und die wirklich besten Fechter qualifizieren sich für die Endrunde der DM. Weitere Erläuterungen siehe Anlage.

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

Erhöhung der Leistungsquote auf 32 und Anpassung der weiteren Startplätze und Quoten. Eine Erhöhung der Startplätze ist aufgrund der gewollten Qualität der Deutschen Meisterschaften und der Durchführbarkeit der Doppelmeisterschaften nicht notwendig.

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine

Auswirkungen“

- Es bestehen keine finanziellen Auswirkungen für den DFB

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in welcher Form geändert werden soll.

Der DFB erhöht die Leistungsquote in allen Waffen auf 32 und teilt die DM in Qualifikation für Endrunde und Endrunde DM um die Lizenzquoten der Länder weiter zu respektieren und nicht zu verringern und damit die Startplätze für alle LFV zu erhalten.

Weiterentwicklung der Deutschen Meisterschaften im Fechten

Ein zweistufiges Meisterschaftssystem zur Stärkung von Spitzensport, Vereinen und Landesverbänden

Zusammengeführtes Konzept aus den Dokumenten „Strategiekonzept – Zweistufige Deutsche Meisterschaften im Fechten“ und „Konzept zur Weiterentwicklung der Deutschen Meisterschaften im Fechten“.

Kernthese

Die Deutschen Meisterschaften im Fechten werden als zweistufiges Meisterschaftssystem organisiert: eine offizielle DM-Qualifikation über die Lizenzquoten der Landesverbände und eine hochwertige DM-Endrunde mit den direkt qualifizierten Top 32 der Deutschen Rangliste sowie 38 Qualifizierten aus Phase 1.



Kernidee: Die Qualifikation ist offizieller Bestandteil des DM-Systems; die Titelvergabe erfolgt ausschließlich in der Endrunde.

1. Zielsetzung der Reform

Die Weiterentwicklung der Deutschen Meisterschaften verfolgt das Ziel, den deutschen Fechtsport sowohl im Spitzen- als auch im Nachwuchsbereich nachhaltig zu stärken. Dabei sollen die Interessen des Leistungssports, der Vereine und der Landesverbände gleichermaßen berücksichtigt und miteinander in Einklang gebracht werden.

- Ein zentraler Baustein der Reform ist die Erhöhung der leistungsbezogenen Direktqualifikation von bisher 8 auf künftig 32 Athletinnen und Athleten über die Deutsche Rangliste. Diese Ausweitung der Leistungsquote stärkt das Leistungsprinzip erheblich, da die über die gesamte Saison erbrachten sportlichen Leistungen wesentlich stärker honoriert werden als bisher.
- Gleichzeitig trägt die Erweiterung der Leistungsquote den gestiegenen Anforderungen des internationalen Leistungssports Rechnung. Die Direktqualifikation der 32 bestplatzierten Sportlerinnen und Sportler reduziert unnötige Doppelbelastungen und verbessert die Vorbereitung auf internationale Höhepunkte.
- Die bestehenden Landesquoten bleiben vollständig erhalten. Alle Landesverbände entsenden ihre Sportlerinnen und Sportler weiterhin über die DM-Qualifikation. Leistungsstarke Landesverbände können künftig sogar mehr Athletinnen und Athleten in die Endrunde bringen als bisher.
- Das vorgeschlagene zweistufige Meisterschaftssystem verbindet kontinuierliche Saisonleistung, leistungsorientierte Qualifikation und die bewährte Struktur der Landesverbände.
- Kernaussage: Die Erhöhung der Leistungsquote von 8 auf 32 Athletinnen und Athleten ist der zentrale Baustein der Reform. Sie honoriert kontinuierliche Saisonleistungen, stärkt das Leistungsprinzip und verbessert die internationale Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Fechtsports, ohne die Rolle der Landesverbände zu schwächen.

Das Modell ist kein Bruch mit dem bestehenden System, sondern eine Weiterentwicklung: Lizenzquoten bleiben erhalten, die Deutsche Rangliste gewinnt an Bedeutung, und die DM wird durch eine klare Finaldramaturgie attraktiver.

2. Ausgangslage und Reformbedarf

Die Deutsche Meisterschaft steht im Spannungsfeld verschiedener Interessen. Einerseits soll sie die nationale Spitze in möglichst hoher Qualität zusammenführen. Andererseits sind Startrechte für Landesverbände und Vereine ein wichtiges Steuerungsinstrument, weil sie Sichtbarkeit, Motivation und teilweise auch Förderlogiken beeinflussen.

Gleichzeitig ist die Belastung der leistungsstärksten Nachwuchs- und Spitzenathletinnen und -athleten deutlich gestiegen. Gerade Bundeskader starten international, teilweise zusätzlich in höheren Altersklassen, nehmen an Lehrgängen teil und absolvieren nationale Ranglisten- und Meisterschaftswettkämpfe. Ein System, das alle gleichermaßen zu zusätzlichen Qualifikationswegen verpflichtet, berücksichtigt diese Realität nur unzureichend.

3. Ziele der Reform

Ziel	Wirkung
Sportliche Qualität erhöhen	Die Endrunde bündelt die stärksten Athletinnen und Athleten und wird dadurch leistungsdichter.
Saisonleistung belohnen	Die Top 32 der Deutschen Rangliste erhalten eine direkte Endrundenqualifikation.
Landesverbände sichern	Die bestehenden Lizenzquoten bleiben als Beschickungsweg zur DM-Qualifikation erhalten.
Vereine stärken	Langfristige Ausbildungsarbeit wird über Ranglistenleistung und Endrundenteilnahmen sichtbar.
Belastung steuern	Topathletinnen und Topathleten werden von einer zusätzlichen Qualifikationsbelastung entlastet.

4. Das zweistufige Meisterschaftssystem



Kernidee: Die Qualifikation ist offizieller Bestandteil des DM-Systems; die Titelvergabe erfolgt ausschließlich in der Endrunde.

4.1 Phase 1: Deutsche Meisterschaften - Qualifikation

- Beschickung über die bestehenden Lizenzquoten der Landesverbände.
- Vollständiger Wettkampf mit sportlicher Wertigkeit und offizieller Einordnung als Bestandteil des DM-Systems.
- Die 38 Bestplatzierten qualifizieren sich für die DM-Endrunde.
- Alle Platzierungen werden ausgefochten und können für Setzung oder weitere sportliche Anschlussfragen genutzt werden.

4.2 Phase 2: Deutsche Meisterschaften - Endrunde

- 32 Direktqualifizierte über die Deutsche Rangliste.
- 38 Qualifizierte aus der DM-Qualifikation.
- Die Titelvergabe erfolgt ausschließlich in der Endrunde.
- Die Endrunde wird als sportlicher, medialer und organisatorischer Höhepunkt der Saison positioniert.

4.3 Warum 32 + 38?

Die Top-32-Direktqualifikation honoriert kontinuierliche Saisonleistung. Die 38 Qualifikationsplätze sichern zugleich einen breiten Zugang über die Landesverbände und es bleiben die aktuell 70 Plätze für die Endrunde erhalten. Damit entsteht ein kombiniertes System aus Saisonleistung, Landesverbandsbeschickung und direkter sportlicher Qualifikation.

5. Nutzen für die Beteiligten

Beteiligte	Nutzen
Spitzensport	Höhere Leistungsdichte der Endrunde, weniger unnötige Doppelbelastung, bessere Vorbereitung auf internationale Ziele.
Landesverbände	Lizenzquoten bleiben erhalten; leistungsstarke Landesverbände können zusätzliche Endrundenplätze sportlich erreichen.
Vereine	Ausbildungsarbeit wird sichtbar, weil Ranglistenleistung und Endrundenteilnahme stärker wirken.
Athletinnen/Athleten	Klare Qualifikationswege: entweder über Saisonleistung oder über einen sportlich hochwertigen Qualifikationswettkampf.

6. Belastungssteuerung

Die stärksten Nachwuchsfechterinnen und -fechter sind häufig in mehreren Wettkampfsystemen gleichzeitig eingebunden: internationale EFC-Wettkämpfe, nationale DFB-Ranglisten, Starts in höheren Altersklassen, Landesmeisterschaften, Landesranglisten, Verbandslehrgänge und Trainingslager. Die Direktqualifikation der Top 32 reduziert zusätzliche Pflichtstarts, ohne die sportliche Qualität der DM zu senken.

Die Reform entlastet nicht willkürlich, sondern leistungsbezogen: Wer über die Saison dauerhaft zu den besten 32 gehört, hat seine sportliche Qualifikation bereits erbracht. Wer nicht direkt qualifiziert ist, erhält über die DM-Qualifikation eine klare, faire und leistungsorientierte zweite Chance.

7. Warum zwei Termine?

In anderen Sportarten können Qualifikation und Finale häufig innerhalb einer kompakten Veranstaltung abgebildet werden. Im Fechten ist das nur eingeschränkt sinnvoll. Vorrunden, vollständige Direktausscheidungen, lange Wettkampftage, mehrere Waffen, Altersklassen, Kampfrichterbedarf, Hallenkapazitäten und organisatorische Anforderungen führen dazu, dass eine qualitativ hochwertige Endrunde an demselben Wochenende nur schwer realisierbar wäre.

Die zeitliche Trennung ist deshalb kein Qualitätsverlust, sondern eine sportartspezifische Qualitätsmaßnahme. Sie ermöglicht:

- eine vollwertige DM-Qualifikation ohne künstliche Verkürzung,
- eine Endrunde mit besserer Regeneration, besserer Setzung und klarerer Dramaturgie,

Vorschlag zur offiziellen Bezeichnung

Beide Veranstaltungen sollten einheitlich ausgeschrieben werden, beispielsweise als „Deutsche Meisterschaften Fechten - Phase 1: Qualifikation“ und „Deutsche Meisterschaften Fechten - Phase 2: Endrunde“. Dadurch wird deutlich, dass es sich nicht um ein beliebiges Vorturnier handelt, sondern um zwei Bestandteile desselben Meisterschaftssystems.

8. Vergleich mit anderen Sportarten

Mehrstufige Wege zu Deutschen Meisterschaften sind im deutschen Sport etabliert. Die Vergleichssportarten sind nicht identisch mit Fechten, zeigen aber, dass nationale Meisterschaftssysteme häufig aus Ranglisten, Qualifikationswettkämpfen, Vorrunden und Finalveranstaltungen bestehen.

Sportart	Struktur / Beispiel	Übertragbare Aussage für Fechten
Geräturnen	Deutsche Meisterschaften enthalten Mehrkampf-/Qualifikationswettkämpfe und anschließende Gerätefinals. Die Finalteilnahme wird innerhalb des DM-Rahmens ermittelt.	Qualifikation und Finale können Bestandteile derselben Meisterschaft sein; Fechten benötigt wegen Sportartspezifik eine zeitliche Trennung.
Badminton	Startberechtigungen zu Deutschen Meisterschaften werden über Ranglisten, Gruppen-/Verbandsstrukturen und festgelegte Quoten geregelt.	Ein mehrstufiger Zugang aus Rangliste und regionalen/verbandlichen Strukturen ist etabliert.
Beachvolleyball	Die German Beach Tour ist die höchste deutsche Tour; über die Tour werden Punkte gesammelt und Teams qualifizieren sich für die Deutschen Meisterschaften.	Ranglisten- und Tourleistungen können als Qualifikationsweg in eine konzentrierte DM-Endveranstaltung dienen.
Mannschaftssportarten	Haupttrunden und Play-offs bilden gemeinsam den Weg zum deutschen Meistertitel.	Der Meisterschaftswert entsteht aus einem System mehrerer Phasen, nicht zwingend aus einer Einzelveranstaltung.

Wichtig: Der Vergleich soll nicht behaupten, dass die Systeme identisch sind. Er zeigt vielmehr, dass ein zweistufiges Meisterschaftssystem sportpolitisch plausibel ist, wenn die Phasen offiziell definiert, ausgeschrieben und in der Verbandsordnung verankert werden.

9. Häufige Einwände und Antworten

Einwand	Antwort
„Landesverbände verlieren Einfluss.“	Nein. Die Lizenzquoten bleiben erhalten. Die Landesverbände beschicken weiterhin die DM-Qualifikation. Zusätzlich können sie über sportliche Leistung mehr Endrundenplätze erreichen.
„Kleine Landesverbände werden abgewertet.“	Nein. Sie behalten ihren Zugang zum offiziellen DM-System. Die Endrunde wird leistungsorientierter, aber der Einstieg über Landesquoten bleibt bestehen.
„Die Top 32 werden bevorzugt.“	Die Top 32 werden nicht bevorzugt, sondern für nachgewiesene Saisonleistung belohnt. Das entspricht dem Ziel, kontinuierliche Leistung stärker zu gewichten.
„Die Förderfähigkeit könnte sinken.“	Die Förderfähigkeit hängt von LSB-Regeln ab. Die offizielle Verankerung als DM-Qualifikation verbessert die Argumentationsbasis gegenüber Fördergebern.
„Zwei Termine erzeugen mehr Aufwand.“	Ja, organisatorisch entsteht ein zusätzlicher Termin. Dieser Aufwand schafft jedoch bessere sportliche Qualität, Entlastung der Spitze und eine attraktivere Endrunde.

10. Fazit

Das zweistufige Modell verbindet die Interessen von Spitzensport, Landesverbänden und Vereinen. Es erhält die Landesquoten, wertet die Deutsche Rangliste auf, entlastet die stärksten Athletinnen und Athleten und schafft eine deutlich attraktivere Endrunde. Der zentrale Vorteil liegt darin, dass kein Beteiligter aus dem System gedrängt wird: Die Breite bleibt Teil der Deutschen Meisterschaften, während die Spitze eine bessere Bühne erhält.

Antragsformular Sportausschusssitzung

Thema: Punktevergabe bei Start in höherer AK

Antragssteller: BT HF /BNT HF / WKM Florett

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

Fechterinnen und Fechter der U17 bzw. U20 starten jeweils auch in der nächsthöheren Altersklasse. Erreicht eine Fechterin oder ein Fechter der jüngeren Altersklasse im Starterfeld der höheren Altersklasse eine Platzierung im Punktebereich, sollte diese Leistung auch für die Rangliste der eigenen Altersklasse berücksichtigt werden. Dadurch wird der sportliche Erfolg gegen stärkere Konkurrenz angemessen honoriert und ein zusätzlicher Anreiz geschaffen, in der höheren Altersklasse anzutreten.

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

- *U20 erhält die Punkte, wenn sie bei den Senioren startet auch auf der U20-Rangliste (1,5fache Wertung)*
- *U17 erhält die Punkte, wenn sie bei den U20 startet auch auf der U17-Rangliste (1,5fache Wertung)*

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

- *U20 erhält die Punkte, wenn sie bei den Senioren startet auch auf der U20-Rangliste (einfache Wertung)*
- *U17 erhält die Punkte, wenn sie bei den U20 startet auch auf der U17-Rangliste (einfache Wertung)*

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine Auswirkungen“

- *Es bestehen keine finanziellen Auswirkungen für den DFB*

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in welcher Form geändert werden soll.

Siehe Lösungsvorschlag

Antragsformular Sportausschusssitzung

Antragssteller: Wettkampfmanager Säbel

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

Wegfall von FIE Satellite Turnieren zur Nutzung als nationale Qu-Turniere und zu schwache EFC EFL Turniere. Dadurch zu wenig attraktive und sportliche sinnvolle Qu-Turniere im Senior Säbel Bereich

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

Anpassung der heranzuziehende QuB Turniere bei den Senioren

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

Abstimmung mit anderen Nationen mittelfristig die EFC EFL Turniere stärker zu besuchen, insbesondere im Säbel

Aufbau eines starken EFC EFL Turnieres an einem attraktiven Austragungsort

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine Auswirkungen“

keine

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in welcher Form geändert werden soll.

3-4 Turniere aus DM: Senior Pflicht / QuB Inland / QB Senior internationales Turnier in In- oder Ausland/SAT/U23, (Bsp. Degen Colmar Okt./Berlin Jan.)



Antragssteller: BT HFL

A. Problembeschreibung

Bei der derzeitigen Ranglistenführung der Senioren ist eine Verzerrung zu Gunsten der nationalen Turniere festzustellen. So ist es leicht trotz der vielfachen Bepunktung der internationalen Ergebnisse mit nationalen Turnieren ähnliche Punktwerte zu erzielen. Gleichzeitig kommt es durch die Auswahl von Q-Turnieren dazu, dass gute Ergebnisse bei WCs und GPs nicht in die Wertung gehen. Die Beschränkung auf 5 Wertungen insgesamt, ohne das Verhältnis von international zu national zu definieren, wirkt sich auf die Rangliste negativ aus. So können 3 nationale und 2 internationale in die Wertung gehen, was der internationalen Ausrichtung der Senioren widerspricht.

B. Lösungsvorschlag

In das Ranglistensystem der Senioren werden alle WCs/GPs aufgenommen, sodass keine Ergebnisse „verloren“ gehen. Hierbei zählen 5 aus 8 Wettbewerben in der Rangliste (Gruppe 1). Bei den nationalen Wettkämpfen der Gruppe 2 werden nur 2 Wettbewerbe herangezogen aus 4 definierten Q-Turnieren. Diese können gewählt werden aus DM (Pflichtturnier, aber keine Pflichtwertung)/Sat-WC/EFL/QuB-Turnier.

C. Alternativen

- Reduzierung auf max. 6 benannte Wettbewerbe in Gruppe 1
- Wertung von 4 Ergebnissen in Gruppe 1
- Fixes Verhältnis zwischen nat. zu int. Ergebnissen

D. Finanzielle Auswirkung

- Keine Auswirkung auf die Jahresplanung, da bereits alle Wettbewerbe entsandt werden.
- Mögliche Mehrbelastung für Sportler bei gleichzeitiger größerer planerischer Freiheit, die ggf. die Kosten in Waage zur jetzigen Regelung hält.

E. Beschlussvorschlag

Der Sportausschuss möge die Änderung des Ranglistensystems für die Deutsche Rangliste der Senioren wie folgt ändern:

7 Ergebnisse gehen in die Wertung, dabei gilt:

- Gruppe 1: 5 aus 8 Weltcup bzw. GPs
- Gruppe 2: 2 aus 4 Wettbewerben bestehend aus Deutsche Meisterschaft, Sat-Weltcup, European Fencing League und nationalem bzw. internationalem QuB.
Die DM muss dabei einer der 4 Wettbewerbe sein (Pflichtturnier, aber keine Pflichtwertung).
- Insgesamt 7 Wertungen in der Rangliste

Antragsformular Sportausschusssitzung

Thema: Trennung U13 DM

Antragssteller:

A. Problembeschreibung

Hier bitte kurz beschreiben, welches Problem besteht. Stichworte sind ausreichend, wenn sie auch Dritten verständlich sind.

- *Durch die Austragung als Doppel-Deutsche Meisterschaften ist eine angemessene Betreuung der U13-Athletinnen und -Athleten nur eingeschränkt möglich.*
- *Die Wertigkeit der U13-Meisterschaften wird reduziert, da Trainerinnen und Trainer aufgrund der höheren sportlichen Relevanz häufig die U17 bevorzugt betreuen müssen.*
- *Mit Beginn der U17-Direktausscheidung (KO-Runde) laufen die Wettkämpfe beider Altersklassen nahezu zeitgleich. Dadurch sinken die Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit der U13-Wettkämpfe deutlich.*
- *Im U13-Bereich hat das biologische Alter häufig einen entscheidenden Einfluss auf die Leistungsfähigkeit. Daher ist ein breit angelegter Leistungssport mit vielen Teilnehmenden notwendig, um langfristig eine leistungsfähige Entwicklungspyramide bis in die höheren Altersklassen aufzubauen.*

B. Lösungsvorschlag

Beschreibung der Lösung bzw. der angedachten Änderungen. Auch hier gilt für Stichworte: Sie sollten so formuliert sein, dass auch Dritte dies nachvollziehen können.

- *Lösung der U13-Deutsche Meisterschaften von den übrigen Deutschen Meisterschaften, um den Nachwuchs in einem altersgerechten und pädagogisch*

wertvollen Umfeld optimal fördern und entwickeln zu können.

- *Erhöhung der Startplätze, um den breiten Leistungssport zu stärken und mehr jungen Athletinnen und Athleten die Teilnahme an nationalen Wettkämpfen zu ermöglichen.*
- *Da in der U13 häufig das biologische Alter einen entscheidenden Einfluss auf die Leistungsfähigkeit hat, sollte der Fokus auf einem breiten Leistungssport liegen. Nur eine breite Basis ermöglicht langfristig den Aufbau einer leistungsfähigen Entwicklungspyramide bis in die höheren Altersklassen.*
- *Erweiterung des Teamwettbewerbs auf 24 Mannschaften, sodass alle Platzierungen ausgefochten werden. Mit maximal fünf Gefechten pro Team und Wettkampftag bleibt die Belastung vertretbar und gleichzeitig erhalten auch jüngere Jahrgänge frühzeitig wertvolle Wettkampferfahrung.*

C. Alternativen

Gäbe es noch Alternativen zur angedachten Lösung? Bitte auch hier kurz beschreiben.

- ***Einbindung der Trainerinnen und Trainer*** in den Entwicklungsprozess, da sie die Herausforderungen und Potenziale des Wettkampfsystems aus der täglichen Praxis kennen.

D. Finanzielle Auswirkung

Kostet der Vorschlag ggf. Geld? Wenn ja, bitte kurz einschätzen. Wenn nein, reicht die Angabe „Keine Auswirkungen“

- *Finanziell kann durch mehr Starter (mehr Startgeld Einzel und Team) von keinen großen Auswirkungen ausgegangen werden*

E. Beschlussvorschlag

Bitte hier die genauen Dinge auflisten, die geändert werden sollen. Dies kann ein Satz sein, aber auch mehrere Punkte. Ein Verweis auf den Lösungsvorschlag genügt dann, wenn aus diesem eindeutig hervorgeht, was in

welcher Form geändert werden soll.

- *Eigenständige DM U13*
- *Vergrößerung der Starterfelder Einzel und Team*

Antragsformular Sportausschusssitzung

Antragsteller: WKM HD/DD



A. Problembeschreibung

Derzeit wird in der U15 eine deutsche Rangliste geführt. Diese wird zwar für die Qualifikation und die Setzung der Einzelmeisterschaft genutzt, kann aber für den Mannschaftswettbewerb nicht herangezogen werden.

Grund hierfür ist, dass es bislang keine Punkte für deutsche Meisterschaften gibt. Nach Einführung des Punkteschlüssels für die U15 ist die Vergabe solcher Punkte nun möglich.

B. Lösungsvorschlag

Aufnahme der deutschen Meisterschaften U15 in die Rangliste U15.

- **Zählweise:** die 3 besten Q-Turniere (Allstar Challenge) + DM Einzel.
- **Zusätzlich:** Nutzung der U15-Rangliste für die Setzung der U15 Team-DM nach bestehendem Muster (die besten 3 Fechter pro Team addiert).

Dadurch wird die bereits bestehende Rangliste, die schon für die Setzung der Einzel-DM dient, auch für die Setzung im Mannschaftswettbewerb nutzbar.

C. Alternativen

Es bleibt beim Status quo: Die eingeführte Rangliste, die bereits für die Setzung der Einzel-DM verwendet wird, kann nicht für die Setzung im Mannschaftswettbewerb (Team-DM) herangezogen werden.

D. Finanzielle Auswirkungen

Keine

E. Beschlussvorschlag

1. **Hinzufügen der DM zur U15-Rangliste** nach bestehendem Punkteschlüssel.
2. **Beschluss zur Zählung** der besten 3 Q-Turniere + DM in der Rangliste.
3. **Setzung der U15 Team-DM** nach deutscher U15 Rangliste.

Antragsformular Sportausschusssitzung

Antragsteller: Bundestrainer Herrendegen und WKM HD/DD

A. Problembeschreibung



Die Durchführung der bewährten Allstar Challenge im Degen ist aufgrund eines fehlenden Punkteschlüssels aktuell kaum noch möglich. Der Wettkampfmodus sieht vor, dass alle Plätze einzeln ausgefochten werden (Platz 1 bis 64). Für diesen Modus existiert im geltenden Punkteschlüssel keine passende Wertung.

Konkrete Folge: Pro Turnier werden derzeit über 100 Gefechte ohne Wertung durchgeführt. Zum Vergleich – in allen anderen Waffen zusammengezählt: 0 wertungslose Gefechte.

Der bestehende Schlüssel vergibt Punkte nur nach Platzgruppen (z. B. Platz 5–8 = gleiche Punktzahl) und bildet ab Platz 33 keine Wertung mehr ab. Beim Ausfechten aller Plätze bleibt dadurch ein Großteil der Gefechte für die Rangliste bedeutungslos – obwohl sie sportlich ausgetragen werden.

Die weitere Durchführung der Allstar Challenge im bewährten Modus wird von Wettkampfmanagern (WKM), Veranstaltern und Trainern ausdrücklich gefordert. Ohne eine tragfähige Wertungslösung ist der Fortbestand des Formats gefährdet.

B. Lösungsvorschlag

Ergänzung des Punkteschlüssels um eine Wertung für den Modus „alle Plätze ausfechten“ (siehe Anhang).

Der vorgeschlagene Schlüssel:

- **weist jedem Platz von 1 bis 64 eine eindeutige Punktzahl zu** (keine zwei Plätze mit identischer Wertung), sodass jedes ausgefochtene Gefecht ranglistenrelevant ist;
- **ist exakt auf die bestehenden Modi abgestimmt:** Die bisherigen Gruppenwerte bleiben als Mittelwert der jeweils aufgesplitteten Plätze erhalten, d. h. der bewährte alte Modus wird unverändert korrekt abgebildet;
- **ist logarithmisch ausgeglichen:** oben feine Abstufung (wo der genaue Platz zählt), unten flach auslaufend – entspricht dem Charakter des bisherigen Schlüssels;
- **ist flexibel für andere Turnierendurchführungen einsetzbar** und berücksichtigt zugleich diesen Modus explizit.

Damit wird die Allstar Challenge wieder vollständig wertbar, ohne dass der bestehende Punkteschlüssel für die übrigen Modi verändert werden muss. Details und die vollständige Wertungstabelle finden sich im Anhang.

C. Alternativen

Als vollwertige Alternative kommt die Einführung eines komplett neuen Punkteschlüssels für die U15 in Betracht.

Dieser Schlüssel würde sowohl den Degen- als auch den Florett-Modus berücksichtigen und wäre damit waffenübergreifend für die U15 nutzbar. Der entscheidende Unterschied zum Lösungsvorschlag: Der Schlüssel baut nicht auf dem FIE-Schlüssel auf, sondern bildet eigenständig das Leistungsspektrum der U15 ab. Als Basis für die optimale Verteilung aller Punkte über die verschiedenen Plätze und Modi würden 125 Punkte dienen.

Der exakte Schlüssel wird für einen Präsidiumsbeschluss vorbereitet und befindet sich bereits im Umlauf.

Weitere denkbare Alternativen, die jedoch nicht empfohlen werden:

- **Beibehaltung des Status quo:** Keine Lösung – über 100 wertungslose Gefechte pro Turnier bleiben bestehen, das Format ist nicht dauerhaft durchführbar.
- **Umstellung der Allstar Challenge auf einen klassischen K.-o.-Modus mit Gruppenwertung:** Würde den bewährten und von Trainern/Veranstaltern gewünschten Modus abschaffen und den sportlichen Mehrwert des Ausfechtens aller Plätze aufgeben.
- **Rein lineare Punktevergabe (Platz 1–64 gleichmäßig fallend):** Technisch einfach, bildet aber den Charakter des bestehenden Schlüssels nicht ab und ist nicht mit den alten Modi kompatibel (Gruppenmittelwerte gehen verloren).

D. Finanzielle Auswirkungen

Keine

E. Beschlussvorschlag

Verabschiedung des Zusatzes zum aktuellen Punkteschlüssel gemäß Anhang

Nationale QuB Turniere mit dem Modus: "alle Plätze ausfechten"			
Faktor 1			
Rang	FIE Punkte	51-100	101 - 200
Platz 1	32	32	40
Platz 2	26	26	32,5
Platz 3	20	21	26
Platz 4	20	18	22,5
Platz 5	14	16	20
Platz 6	14	14	17,5
Platz 7	14	13	16,2
Platz 8	14	12	14,4
Platz 9	8	11	13,8
Platz 10	8	10	13,2
Platz 11	8	9,5	11,8
Platz 12	8	9	11,2
Platz 13	8	8,5	10,6
Platz 14	8	8	10
Platz 15	8	7,7	9,6
Platz 16	8	7,4	9,2
Platz 17	4	7,1	8,8
Platz 18	4	6,8	8,4
Platz 19	4	6,5	8
Platz 20	4	6,2	7,6
Platz 21	4	5,9	7,2
Platz 22	4	5,6	6,8
Platz 23	4	5,3	6,5
Platz 24	4	5	6,2
Platz 25	4	4,7	5,9
Platz 26	4	4,4	5,6
Platz 27	4	4,2	5,3
Platz 28	4	4	5
Platz 29	4	3,8	4,8
Platz 30	4	3,6	4,6
Platz 31	4	3,4	4,4
Platz 32	4	3,3	4,2
Platz 33	2	3,2	4
Platz 34	2	3,1	3,8
Platz 35	2	3	3,6
Platz 36	2	2,9	3,4
Platz 37	2	2,8	3,2
Platz 38	2	2,7	3
Platz 39	2	2,6	2,8
Platz 40	2	2,5	2,6
Platz 41	2	2,4	2,4
Platz 42	2	2,3	2,3
Platz 43	2	2,2	2,2
Platz 44	2	2,1	2,1
Platz 45	2	2	2
Platz 46	2	1,9	1,9
Platz 47	2	1,8	1,8
Platz 48	2	1,7	1,7
Platz 49	2	1,6	1,6
Platz 50	2	1,5	1,5
Platz 51	2	1,4	1,4
Platz 52	2	1,3	1,3
Platz 53	2	1,2	1,2
Platz 54	2	1,1	1,1
Platz 55	2	1	1
Platz 56	2	0,9	0,9
Platz 57	2	0,8	0,8
Platz 58	2	0,7	0,7
Platz 59	2	0,6	0,6
Platz 60	2	0,5	0,5
Platz 61	2	0,4	0,4
Platz 62	2	0,3	0,3
Platz 63	2	0,2	0,2
Platz 64	2	0,1	0,1
Platz 65-96	1	0	0
Platz 97-128	0,5	0	0